

<b>Zeitschrift:</b>	Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage
<b>Herausgeber:</b>	Bund Schweizer Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen
<b>Band:</b>	23 (1984)
<b>Heft:</b>	2: Johannes Schweizer : Lebensbild, Werksbild, Zeitbild = Johannes Schweizer : sa vie, son oeuvre, son époque = Johannes Schweizer : his life, his work, his time
<b>Rubrik:</b>	Mitteilungen aus dem ITR

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**1+2**

Johannes Schweizer  
Lebensbild – Werkbild – Zeitbild  
Johannes Schweizer  
Sa vie – son œuvre – son époque

Johannes Schweizer  
His life–his work–his times

**3–5**

Dr. Johannes E. Schweizer,  
1901–1983

**6–8**

Ein Jahr bei Dr. J. Schweizer  
Une année chez le Dr J. Schweizer  
A Year with Dr. J. Schweizer

**9–14**

Dr. Johannes Schweizer, ein  
Repräsentant der Friedhofsreform und  
der Friedhofsorschung

Dr. Johannes Schweizer, un représentant  
de la recherche et de la réforme des  
cimetières

Dr. Johannes Schweizer, Representative  
of Cemetery Reform and Research

**15–50**

Johannes Schweizer – Werkquerschnitt  
von 1925 bis 1979

Johannes Schweizer – Coup d'œil à  
travers son œuvre de 1925 à 1979

Johannes Schweizer – a cross section of  
his work from 1925 until 1979

**51+52**

Gast in «anthos»  
L'invité d'«anthos»  
Guest in "anthos"

**53**

öga 84

**54**

Die aktuelle Seite

**55+56**

IFLA-Mitteilungen  
Communications IFLA  
IFLA News

**57**

IFPRA-Mitteilungen  
Communications IFPRA  
IFPRA News

**58**

Literatur

## Mitteilungen aus dem ITR

Internationales  
Technikum  
Rapperswil  
(Ingenieurschule)



### Projektwoche Waldsterben

Die Projektwoche der Abteilung Grünplanung ist eine traditionelle Veranstaltung am Ende des Wintersemesters, in der der normale Vorlesungs- und Übungsbetrieb eingestellt wird und die Studenten aller Semester an einem gemeinsamen Thema arbeiten.

Rahmenthema der letzten Projektwoche war das «Waldsterben». Aufgrund ihrer tiefen Betroffenheit über die schlechende Vergiftung unserer Umwelt wählten die Studenten dieses Thema selbst.

Die einzelnen Arbeitsgruppen beschäftigten sich unter ganz verschiedenen Gesichtspunkten mit dem Problemkreis «Waldsterben». Hervorgehoben sollen hier die Arbeiten werden, die sich mit der Vermittlung der erschreckenden Tatbestände in der Öffentlichkeit befassen. Gearbeitet wurde zum Beispiel an einem Videofilm, einer Dia-Show, einem Brettspiel, einem Kinderbuch und an zwei «Waldsterbefäden».

### «Waldsterbefäde»

Besondere Wirkung in der Öffentlichkeit erzielten die beiden durch die Studenten erstellten «Waldsterbefäde» in Jona und Luzern. Während andere Medien eher ein «Wissen auf Distanz» vermittelten, das selten unter die Haut geht, kann hier am Objekt selbst mit Hilfe einfacher Tafeln glaubwürdig und schonungslos über Schadbilder und Schadensmass informiert werden. Über diese bis dahin in der Schweiz einmaligen Informationsmittel wurde in über 50 Zeitungen, im Fernsehen und im Radio berichtet.

## Literatur

### Zürcher Oberländer Urlandschaft

Eine Natur- und Kulturgeschichte  
Von Jakob Zollinger, illustriert mit Federzeichnungen von Emil Muggli  
124 Seiten, Format 16,3 x 24 cm, mit Plänen und Karten, Fr. 28.50  
Buchverlag der Druckerei Wetzikon AG

Nach dem hervorragenden Band über das «Tössbergland» von Herbert Squindo, auf das an dieser Stelle auch schon hingewiesen wurde, legt der Verlag nun das reizvolle heimatkundliche Buch über die Zürcher Oberländer Landschaft vor.

Text und Zeichnungen sind das Werk zweier Menschen, die seit frühesten Jugend in der Drumlinslandschaft verwurzelt sind, die deren Stimmungen mit dem Zeichenstift eingefangen und deren Geheimnisse anhand langjähriger Naturbeobachtungen und Archivforschungen ergründet haben. Das Buch bietet daher eine Gesamtschau in Natur- und Kulturgeschichte, wie sie bisher nur wenigen Landschaften zuteil geworden ist.

### Umgang mit historischen Friedhöfen

Kasseler Studien zur Sepulkralkultur, Band 3, herausgegeben von Dr. Hans-Kurt Boehlke, Zentralinstitut für Sepulkralkultur, Kassel, unter Mitwirkung des wissenschaftlichen Beirats  
92 Seiten mit 57 teilweise ganzseitigen Abbildungen, Grossformat, kartoniert, cellophaniert, DM 18.–

Umgang mit historischen Friedhöfen war das Thema einer Tagung im November 1982 in Bielefeld. Sie stand am Beginn der Schlussphase eines Forschungsprojektes des Zentralinstituts für Sepulkralkultur in Kassel zur Erfassung und Dokumentation der Sepulkralkultur des Klassizismus, der Romantik und des Biedermeier. Dem Erfassen und Erschliessen der vom Verfall bedrohten Kulturgüter sollten konkrete Hinweise auf Massnahmen zu ihrer Erhaltung folgen.

In der Zwischenzeit haben Studenten unserer Abteilung auch eine «Panoramatafel» auf dem Schlosshügel in Rapperswil aufgestellt, die über den Gesundheitszustand der von dort aus sichtbaren Parkbäume informiert.

### Persönliche Konsequenzen

Ein weiteres Ergebnis der Projektwoche sind auch verschiedene schulische oder persönliche Konsequenzen der Studenten und Dozenten. So wurde u.a. ein Beschluss gefasst, dass Exkursionen und Geländeübungen der Abteilung Grünplanung nur noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Fahrrad durchgeführt werden sollen.

### Gastreferate im Sommersemester

Im Sommersemester hat an der Abteilung Grünplanung eine neue Reihe öffentlicher Gastreferate begonnen, in der Absolventen der Abteilung über ihre Erfahrungen in der Praxis berichten sollen.

### «Ehemalige berichten»

Vor Erscheinen des «anthos» berichteten bereits:

17. Mai: Marcel Furer:... über seine Tätigkeit im Planungsbüro Metron, Brugg-Windisch
28. Juni: Paolo Bürgi:... über seine Tätigkeit als freischaffender Landschaftsarchitekt in Camorino

Ausserdem werden berichten:

23. August: Ulrich Berchtold:... über seine Tätigkeit beim Schweizer Bund für Naturschutz, Basel
13. September: Hansurich Scherrer:... über die Erschliessung neuer Aufgabenbereiche
4. Oktober: Margrit Coradi:... über ihre Tätigkeit in der Stadtgärtnerei Bern.

Die Veranstaltungen finden jeweils um 17.30 Uhr am ITR im Seminarraum 1273 statt.

B. Schubert

Die bebilderten Referate sind praxisbezogen. Die Frage, wie weit sich die Denkmalpflege der Länder der Aufgabe auf dem Friedhof annehmen kann, folgen Darstellungen der Methodik des Erfassens und Dokumentierens als Voraussetzung für das Erhalten denkmalschutzwürdiger Friedhöfe, Friedhofsbauden und Grabdenkmäler. Auch das Problem der Wahrung des Denkmalcharakters bei der Umgestaltung aufgelassener Friedhöfe zu öffentlichen Grünanlagen wird am Beispiel des Hoppenlauer Friedhofs in Nürnberg dokumentiert.

Es folgen Hinweise auf das Reinigen von Natursteinen und das Konservieren, Restaurieren und Kopieren von historischen Grabdenkmälern. Auch als Objekt der Gartendenkmalpflege wird der Friedhof behandelt.

Einem Bericht über eine Exkursion zum Grabmal-Museum auf dem Sennefriedhof der Stadt Bielefeld und zu historischen Friedhöfen in Herford und Halle folgen noch Beispiele zum Umgang mit historischen Friedhöfen aus der Beratungspraxis der Arbeitsgemeinschaft Friedhof und Denkmal.

### Le Corbusier–Analysis of Form

by Geoffrey H. Baker  
277 pages (30 x 21,5 cm). Cloth £ 13.95, Paper £ 7.50.  
Van Nostrand Reinhold (U.K.) Co. Ltd., Wokingham

In this handwritten book, Geoffrey Baker traces the development of Le Corbusier's organization of form. To explain the often bewildering complexities of Le Corbusier's work, Dr. Baker, dipl. arch., Manchester University, uses a three-dimensional diagrammatic method of analysis which shows how the various parts of buildings are related to each other and to the site.

The analytical method reveals subtle nuances of technique in Le Corbusier's design methodology and demonstrates those principles on which his work was based. The book provides a new approach to design analysis and the clarity of the author's drawings and text make this invaluable source work for anyone involved in the visual arts.